Chromstahl-CMS

Frederick Lahde, Lars Grahmann

9. Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Abk	urzung	gsverzeichnis	6
2	Einl	eitung		7
	2.1	Motiv	ation	7
	2.2	Aufba	u der Arbeit	7
3	The	oretisc	he Betrachtung	9
	3.1	Conte	ent-Management-System	9
		3.1.1	Content Management Application	9
		3.1.2	Content Delivery Application	9
		3.1.3	Bestehende Lösungen	9
			3.1.3.1 Wordpress	9
			3.1.3.2 Joomla	9
			3.1.3.3 Drupal	9
	3.2	Docur	ment Object Model	9
		3.2.1	Geschichte	9
		3.2.2	Standards	9
		3.2.3	Aufbau	10
	3.3	Virtua	al Document Object Model	11
		3.3.1	Definition	11
		3.3.2	Motivation	11
		3.3.3	Nachteile	11
	3.4	Staten	nanagement	12
		3.4.1	Repräsentation	12

		3.4.2	Änderungen	12
	3.5	Single	e Page Application	12
	3.6	Daten	nstrukturen	12
		3.6.1	Database Management System	12
		3.6.2	Entity Relationship Model	12
	3.7	Repre	esentational State Transfer	12
		3.7.1	Definition	12
			3.7.1.1 REST Verben	12
	3.8	Roleb	pased Access Control	12
	3.9	Plugir	ns	12
		3.9.1	Definition	12
		3.9.2	Implementationsansätze	12
			3.9.2.1 Dynamisch	12
			3.9.2.2 Statisch	12
4	3.6-4	1 191.		10
4		hodik	all and a Mark Production of Control and	13
	4.1		eich von Web-Frontend Sprachen	14
		4.1.1	Javascript	14
		4.1.2	Typescript	14 14
	4.0	4.1.3	Web-ASM	14 14
	4.2	_	eich von Frontend-Frameworks	
		4.2.1	Vue	14
		4.2.2	JQuery	14
	4.0	4.2.3	Eigene Implementation	14
	4.3		eich von Web-Backend Sprachen	14
		4.3.1	Java	14
		4.3.2	Go	14
	4.4	4.3.3	Javascript	14
	4.4	_	eich von Backend-Frameworks	14
		4.4.1	Spring	14
		4.4.2	Play	14
	. –	4.4.3	JavaEE	14
	4.5	Vergle	eich von Datenbank-Lösungen	14

		4.5.1	Relational Database	L4
		4.5.2	Document Oriented Database	L4
5	Ums	setzung	g 1	15
	5. 1	Virtua	d DOM Implementation	16
		5.1.1	Datenstrukturen	16
		5.1.2	Rendering	16
		5.1.3	Komponenten	16
		5.1.4	Routing	16
	5.2	Conte	nt as a Service Implementation	16
		5.2.1	Datenstrukturen	16
		5.2.2	Sicherheit	16
		5.2.3	Datenbank Kommunikation	16
		5.2.4	REST-Spezifikation	16
	5. 3	Fronte		16
		5.3.1	Designentscheidungen	16
		5.3.2		16
	5 . 4	Plugin		16
		5.4.1	Software Development Kit	16
				16
				16
		5.4.2		16
				16
				16
		5.4.3		16
				16
				16
		5.4.4	•	16
		-		16
				16
				16

INHALTSVERZEICHNIS												
6	Diskussion											
	6.1	Plugins: Dynamischer Ansatz	17									
	6.2	Ausblick	17									
7	Fazi	it	18									

Abbildungsverzeichnis

3.1 Bau	mstruktur		-			_			_	_	_	_	-		_	- 10

Abkürzungsverzeichnis

DOM Document Object Model

Virtual DOM Virtual Document Object Model

REST Representational State Transfer

MVVM Model-View-ViewModel

CMS Content-Management-System

CaaS Content as a Service

RBAC Rolebased Access Control

CMA Content Management Application

CDA Content Delivery Application

DBMS Database Management System

ERM Entity Relationship Model

SPA Single Page Application

XML Extensible Markup Language

API Application Programming Interface

Einleitung 7

Einleitung

Das Thema der Projektarbeit ist die umsetzung einer modernen Content-Management-System (CMS) Lösung. Hierbei wurde besonders auf eine von grund auf modulare Architektur geachtet. Diese ist umgesetzt mithilfe des Model-View-ViewModel (MVVM) Entwurfsmusters. Ziel dabei ist es, eine stabile und leicht zu erweiternde Basis für eine Vielzahl von Implementationen für Webanwendungen zu schaffen.

Motivation

Mehr denn je ist es in der Softwareentwicklung erforderlich, schnell und zuverlässig auf Kundenwünsche reagieren zu können. CMS Lösungen schaffen eine solide Grundlage, die erprobte Lösungen für immer wiederkehrende Proleme, wie beispielsweise Authentifikation und Gruppenmanagement bereitstellen.

Aufbau der Arbeit

Kapitel 1:

Das erste (dieses) Kapitel behandelt das Thema und die Motivation der Projektarbeit. Desweiteren wird der Aufbau der Arbeit erläutert

Kapitel 2:

In der theoretischen Betrachtung werden grundlegende Konzepte eingeführt. Der Leser entwickelt Hintergrundwissen, welches insbesonders in der Umsetzung benötigt werden. Einleitung 8

Kapitel 3:

Unter dem Sitchwort Methodik werden Technologieentscheidungen erörtert, die im Laufe des Projektes getroffen wurden. Für verschiedene Probleme werden Lösungen diskutiert und eine Entscheidung begründet.

Kapitel 4:

Die Umsetzung behandelt die tatsächliche Implementation des Projektes. Wichtige Datenstrukturen und Spezifikationen werden erläutert und diverse Code-Listings geben einen umfassenden Überblick über die Realisierung.

Kapitel 5:

Im fünften Kapitel werden anfängliche Entscheidungen und Betrachtungen retrospektivischaufgegriffen und in Hinsicht auf die Erfahrungen im Projekt diskutiert

Kapitel 6:

Am Ende der Arbeit steht eine Zusammenfassung. Es wird auf die tatsächlich Umsetzung der Ziele eingegangen und ein Ausblick gegeben.

Theoretische Betrachtung

Content-Management-System

Content Management Application

Content Delivery Application

Bestehende Lösungen

Wordpress

Joomla

Drupal

Document Object Model

Geschichte

Standards

Extensible Markup Language (XML) bildet eine Dokumentenhierarchie ab, welche einen maschinell lesbaren Aufbau eines Dokumentes, mithilfe von einer generischen Syntax, definiert. XML wird in verschiedenen Formen in vielen Geräten und Programmen genutzt um Datenstrukturen abzubilden. Diese Datenstrukturen können in verschiedenen, Domän-spezifischen varianten beschrieben werden, wie zum Beispiel

• Scaleable Vector Graphic (SVG)

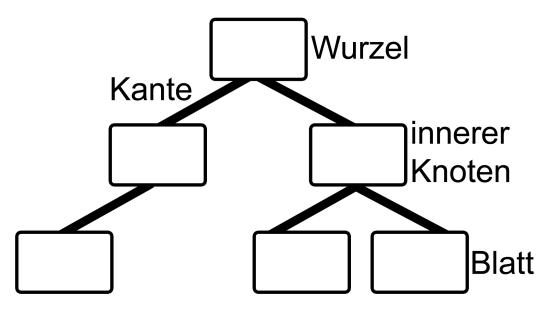


Abbildung 3.1: Baumstruktur

Quelle: Von Mhombach - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, htt-ps://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29981537

- Rich Site Summary (RSS)
- Extensible Hypertext Markup Language (XHTML)

Das Document Object Model (DOM) definiert ein Application Programming Interface (API) zum manipulieren von XML als Baumstruktur. [1]

Aufbau

Eine Baumstruktur (3.1) besteht aus einem Wurzel-knoten, welcher mithilfe von Kanten "Kindknoten" oder auch "innere Knoten" besitzen kann. Hat ein Knoten keine "Kinder", wird er als "Blatt" bezeichnet. Baumstrukturen sind für die Darstellung von Daten aufgrund ihrer einfachen Gestaltung vorteilhaft. Eine Baumstruktur kann sehr leicht mithilfe von rekursiven Funktionen durchlaufen werden, da ein Knoten immer genau ein "Elternteil" und eine Liste von "Kindern" hat.

Virtual Document Object Model

Definition

Ein Virtual Document Object Model (Virtual DOM) ist eine Repräsentation eines DOM welche durch arbiträre Datenstrukturen abgebildet werden kann. Eine häufige Implementation ist durch Javascript-Objekte, welche die Daten des DOM abbilden.

Motivation

Oft wird ein Virtual DOM verwendet, da aus manipulation der Daten automatisch eine Änderung im DOM abgebildet werden kann, und somit der Entwickler lediglich die Änderung der Daten bedenken muss.

Nachteile

Eine Repräsentation des DOM als Virtual DOM führt zwangsläufig dazu, dass die Struktur des DOM doppelt vorhanden ist. Desweiteren ist das finden der Änderungen zwischen DOM und Virtual DOM nicht trivial und langsamer als eine "direkte" Änderung der Daten im DOM. Weiterhin muss der Web-Browser zusätzlich zum finden der Änderungen zwischen DOM und Virtual DOM immer die DOM-API Aufrufe ausführen.

Statemanagement

Repräsentation

Änderungen

Single Page Application

Datenstrukturen

Database Management System

Entity Relationship Model

Representational State Transfer

Definition

REST Verben

Rolebased Access Control

Plugins

Definition

 $Implementations ans \"{a}tze$

Dynamisch

Statisch

Methodik 13

Methodik 14

Methodik

Javascript

Typescript

Web-ASM

Vergleich von Frontend-Frameworks

Vue

JQuery

Eigene Implementation

Vergleich von Web-Backend Sprachen

Java

Go

Javascript

Vergleich von Backend-Frameworks

Spring

Play Chromstahl-CMS

JavaEE

Vergleich von Datenbank-Lösungen

Relational Database

Umsetzung 15

Umsetzung 16

Umsetzung

Virtual DOM Implementation

Datenstrukturen

Rendering

Komponenten

Routing

Content as a Service Implementation

Datenstrukturen

Sicherheit

Datenbank Kommunikation

REST-Spezifikation

Frontend

Designentscheidungen

Implementations details

Plugins

Software Development Kit

Backend

Frontend

Pluginstruktur

Diskussion 17

Diskussion

Plugins: Dynamischer Ansatz

Instead of WYSIWYG editors, typesetting systems like T_EX or ET_EX [?] can be used.

Ausblick

Fazit 18

Fazit

Literaturverzeichnis

[1] Elliotte Rusty Harold & W. Scott Means, XML in a Nutshell, Oreilly, 2004.